

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T 05 90 900-DW | F 05 90 900-269
E up@wko.at
W wko.at/up

Per E-Mail: recht-post@e-control.at

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
R SNE-G 01/24	Up/0155erg/24/Hü/Mi	3007	19.11.2024
	DI Claudia Hübsch		

Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 - Novelle 2025, GSNE-VO 2013 - Novelle 2025) - Ergänzende Begutachtung Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftskammer Österreich dankt für die Übermittlung der Begutachtungsunterlagen zu oben genannter Verordnung und nimmt dazu wie folgt Stellung.

Die neuerliche Begutachtung der GSNE-VO 2013 - Novelle 2025 war erforderlich, da sich kostenwälzungsbedingt aufgrund von geänderten Datenmeldungen in den Kostenbescheidverfahren die Gasnetznutzungsentgelte im MG Ost gegenüber dem vorigen Entwurf teilweise signifikant geändert haben. Aufgrund der geänderten Datenlage ergeben sich nun in manchen Netzbereichen höhere, in manchen Netzbereichen niedrigere Tarife im Vergleich mit der letzten Begutachtungsversion. Insgesamt wird die Erhöhung der Gasnutzungsentgelte wie in der Stellungnahme zur ursprünglichen Begutachtung weiterhin abgelehnt.

Die Belastung durch die steigenden Netztarife wird noch massiv verstärkt, weil es ohnehin - so nicht, wie seitens WKÖ nachdrücklich gefordert, von politischer Seite eingegriffen wird - per 1.1.2025 zu einem sprunghaften Anstieg der Energieabgaben kommt, da die Reduktion der Erdgas- und Elektrizitätsabgabe ausläuft und der nationale CO₂-Preis von 45 auf 55 Euro pro Tonne ansteigt.

Diese Belastungen sind in Anbetracht der wirtschaftlichen Situation und der immer noch großen Abhängigkeit der Unternehmen der Industrie von Erdgas abzufedern. Es wird daher ein Netzinfrastrukturfonds zur Dämpfung der Kostenentwicklungen im Zuge des notwendigen Netzausbaus (für Strom, Methan und Wasserstoff) neuerlich nachdrücklich gefordert. Die notwendigen Lückenschlüsse zur Diversifikation der Gasversorgung müssen effektiv unterstützt werden.

Die Kostensteigerungen stellen somit insbesondere für die Wirtschaft eine besondere Herausforderung dar, auch wenn die Energiekosten zwar rückläufig, aber immer noch auf hohem Niveau sind. Die Beschaffungskosten für Erdgas sind nach wie vor für viele Betriebe ein kritischer Standortfaktor. Aktuell sehen sich unsere Betriebe mit rückläufigen Auftragszahlen, vermehrten Insolvenzen sowie erhöhten Betriebsmittel- und Personalkosten konfrontiert. Die geplanten Kostensteigerungen schwächen die Wettbewerbsfähigkeit, das Wirtschaftswachstum und den Standort. Darüber hinaus ist zu befürchten, dass Erdgaskonsumenten durch die vorgeschlagene Novelle weiter an Kaufkraft verlieren. Daher lehnen wir die Netztarifsteigerungen ab.

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und bitten um Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüße

Dr. Harald Mahrer
Präsident

Karlheinz Kopf
Generalsekretär